

Abschlussbericht zur Teilnahme des IT-Planungsrats an der CEBIT 2018

Ausgangslage

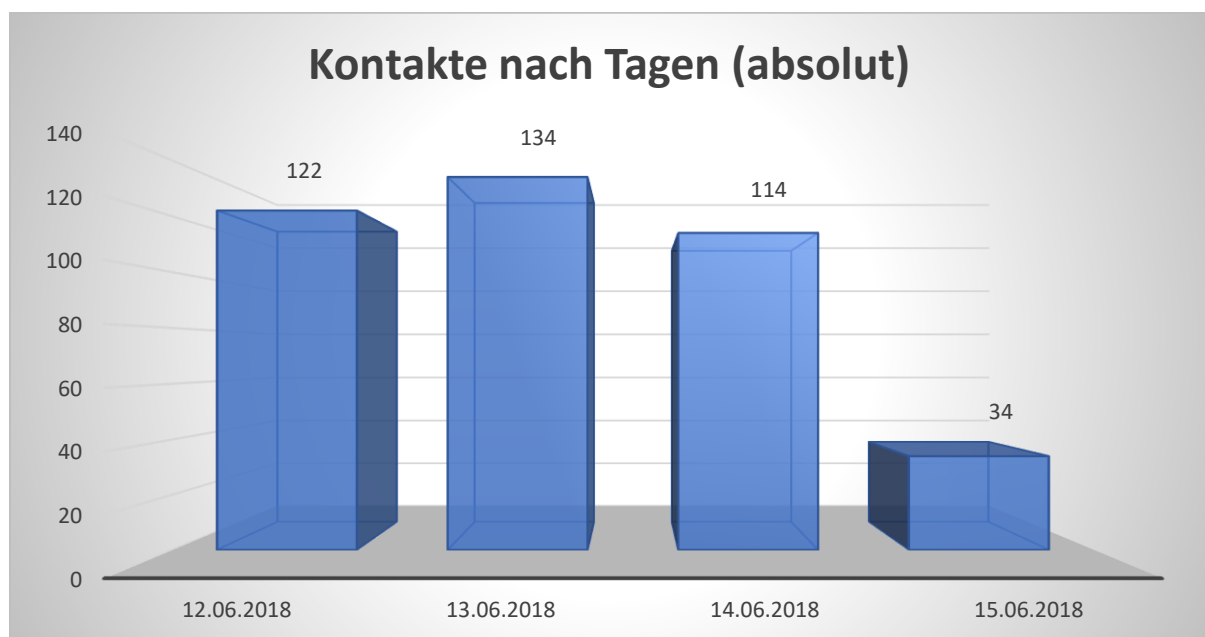
Auch in diesem Jahr war der IT-Planungsrat mit einem Gemeinschaftsstand auf der CeBIT vertreten. Die Arbeitsschwerpunkte und Strategien des IT-Planungsrats wurden von den Experten des Bundes und der Länder an sechs Themeninseln präsentiert. Ergänzend zum Stand wurden die Themen und E-Government-Aktivitäten des IT-Planungsrats auf der Bühne im Bereich d!talk vorgestellt.

Durch den gemeinsamen Messeauftritt ist der IT-Planungsrat als wichtige gestaltende Kraft im Bereich IT und E-Government in Deutschland präsent und stellt seine Aufgaben und Steuerungsmöglichkeiten im Kontext eines föderalen Systems sowie der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen transparent und öffentlichkeitswirksam dar.

Aufgrund der radikal veränderten Rahmenbedingungen (neues Konzept, Sommer-CEBIT), wurde die Standfläche um die Hälfte reduziert (300 qm in der Halle 14, 25qm Außenfläche auf dem Campus). Auch die Anzahl der Exponate wurde entsprechend angepasst. Weitere Änderungen ergaben sich durch den Wegfall des kostenfreien Internetzugangs (der bisherige Zulieferer Deutsches Forschungsnetz war nicht mehr auf der CEBIT vertreten), der Auswahl eines neuen Technikerteams sowie durch den Wegfall des bisherigen Cateringsystems. Aufgrund der geringeren Standfläche wurde auch auf eine eigene Bühne verzichtet.

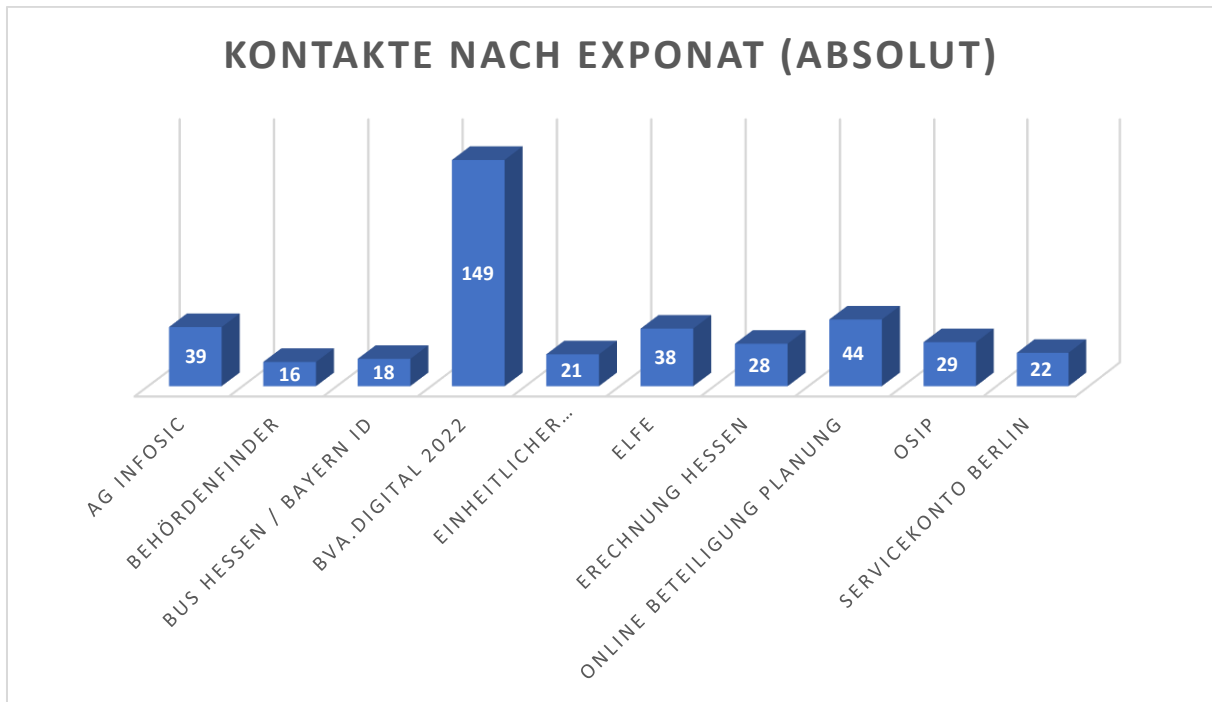
Statistik

Insgesamt wurden 404 Kontaktbögen ausgefüllt. Je nach Fragestellung, waren Mehrfachantworten möglich. Die **Gesamtzahl der Kontakte** liegt damit um **80 Prozent niedriger** als im Vorjahreszeitraum.

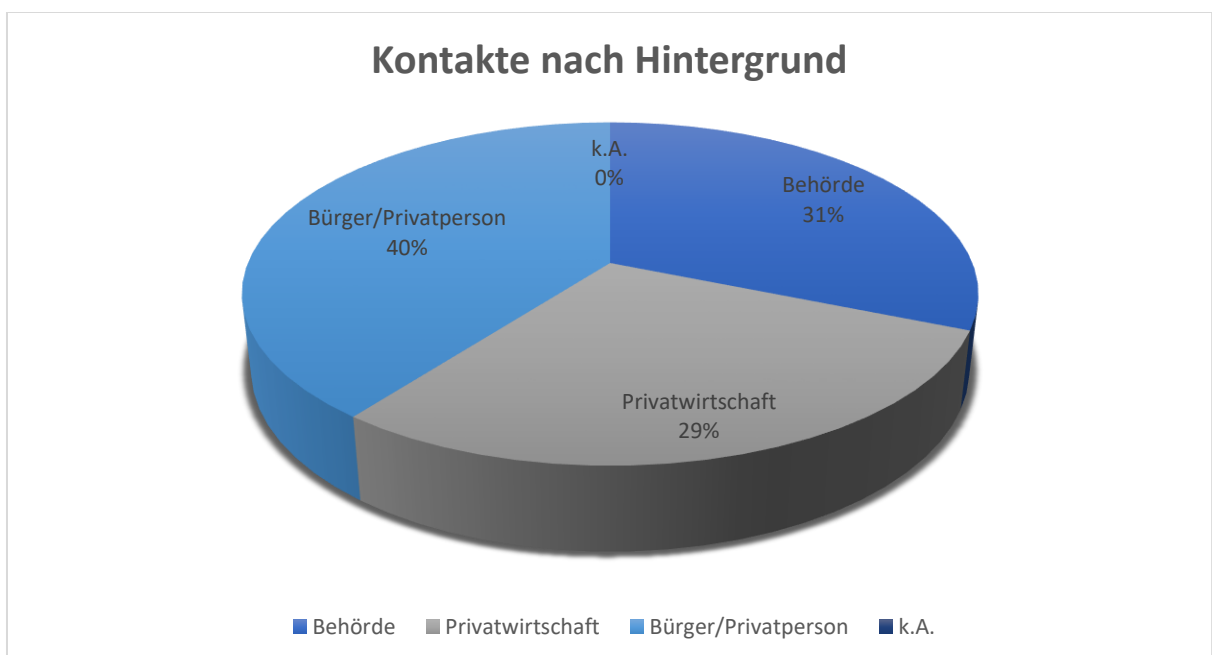


Die Themen in der statistischen Übersicht

Im Gegensatz zu den Vorjahren waren nicht mehr alle Länder an der Präsentation der Exponate beteiligt. Vielmehr wurden die Exponate vom Personal der Federführer und weiterer interessierter Mitglieder gezeigt. Die Beteiligung an der Messe beruhte auf Freiwilligkeit.

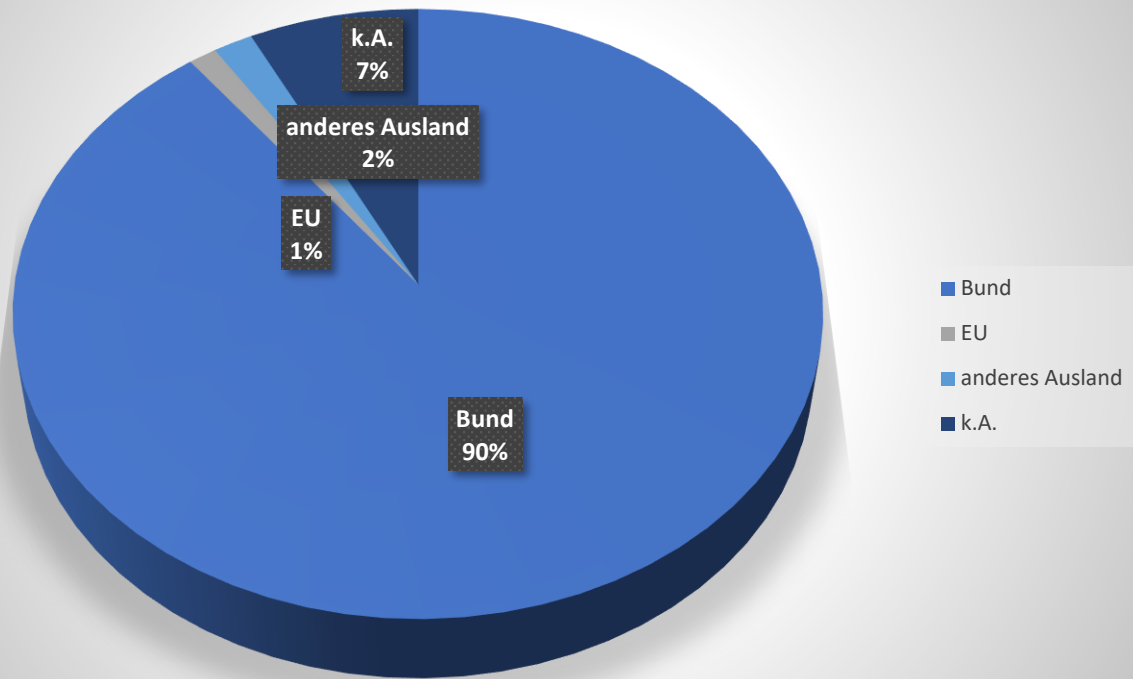


* Datenbasis 404 Kontaktbögen



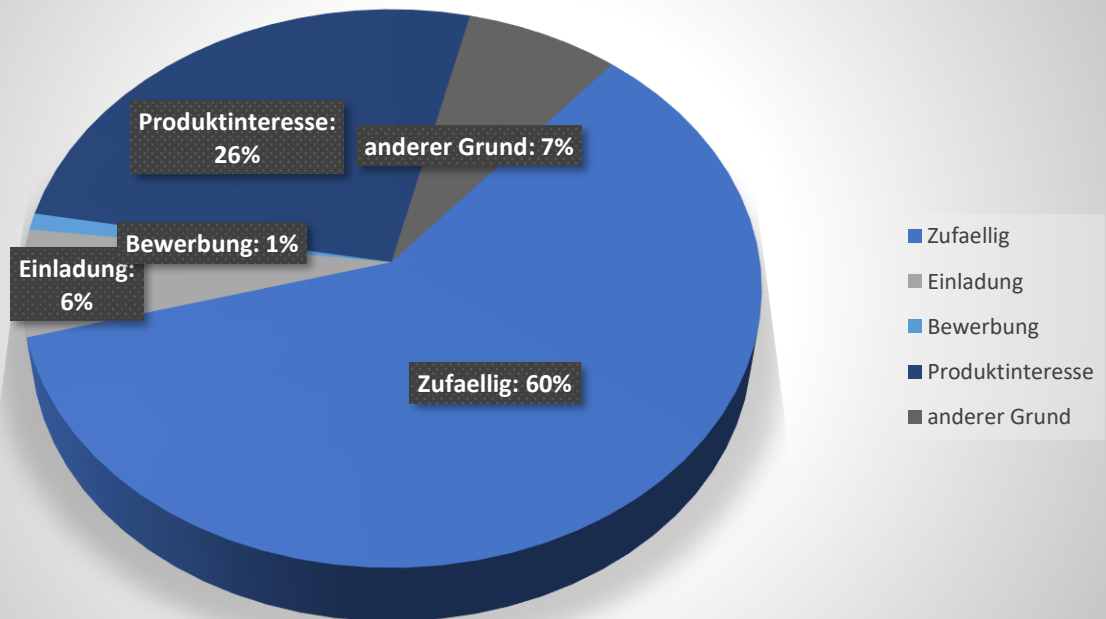
* Datenbasis 404 Antworten

Kontakte nach Herkunft



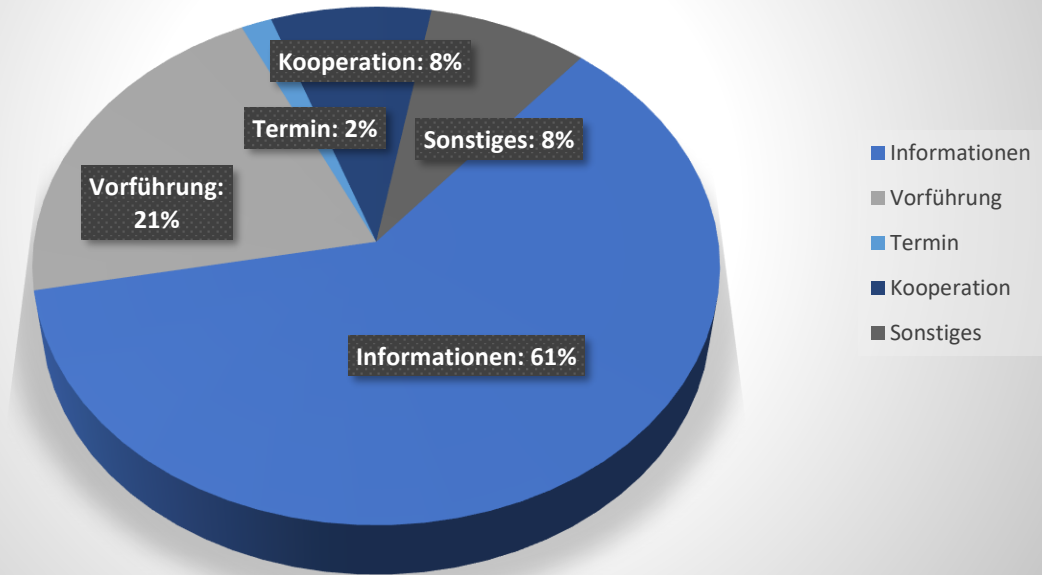
* Datenbasis 404 Antworten

Grund des Besuchs



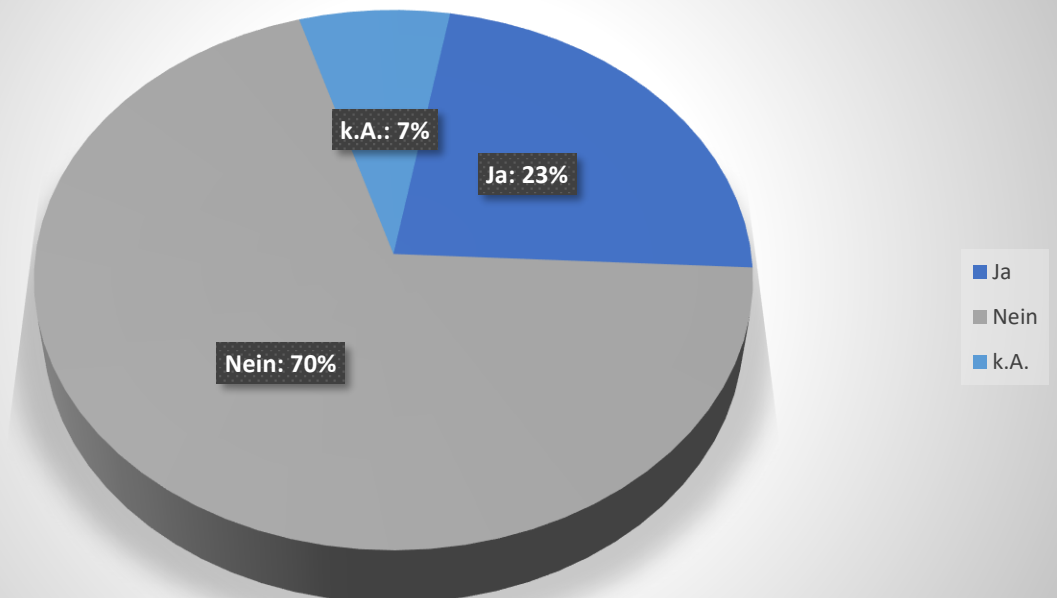
* Datenbasis 421 Antworten

Gewünscht wurden...



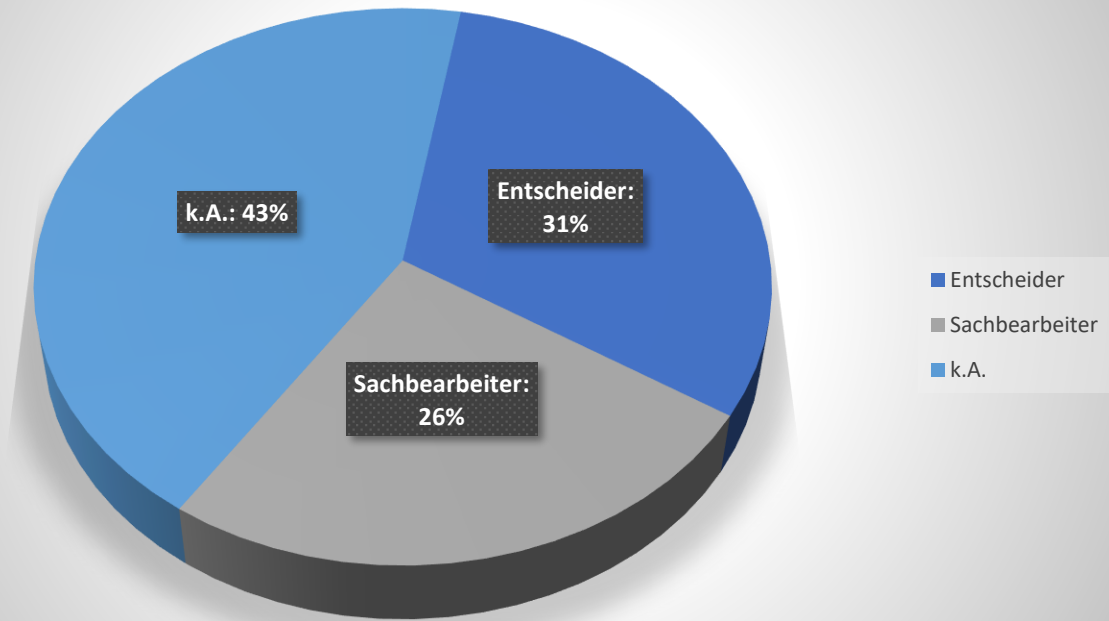
* Datenbasis 568 Antworten

Folgeschritte vereinbart?



* Datenbasis 404 Antworten

Entscheidungsebene



* Datenbasis 404 Antworten

Fazit

Aufgrund der erhobenen Daten sowie der vor Ort gemachten Erfahrungen, lässt sich folgendes zusammenfassen:

- Aufgrund des radikal geänderten CEBIT-Konzeptes der Deutschen Messe AG war 2018 im Bereich Public Administration (ehemals Public Sector) ein Besucherrückgang von mehr als 80 Prozent zu verzeichnen. Dies trifft auch auf den Stand des IT-Planungsrats zu.
- Die reine Messezeit wurde weiter gekürzt (Dienstag - Freitag, 10:00 - 19:00 Uhr).
- Die angestrebten Zielgruppen konnten nicht mehr erreicht werden. Es herrschte viel Leerlauf auf dem Stand. Die gezeigten Themen lockten nicht die erwartete Zahl der Besucher an.
- Die politische Unterstützung fehlte (keine IT-PLR Sitzung mehr auf der CEBIT, AL-Sitzung zeitgleich in Berlin statt in Hannover). Die Besetzung des Standes mit Exponaten und Personal verlief sehr schleppend und nur wenige Minister, Staatssekretäre/-innen und/oder CIOs fanden den Weg zum/auf den Stand den IT-Planungsrats.
- Aufgrund der geänderten Messezeiten ergaben sich weniger Möglichkeiten des Networking.
- Die Kommunikation/Pressemaßnahmen der DMAG waren kontraproduktiv. Der Eindruck „Spaß-Event“ ließ die fachlichen Aspekte in den Hintergrund treten.

Empfehlung für 2019

In der derzeitigen Konstellation ist die CEBIT **nicht mehr die Plattform für den öffentlichen Sektor**. Der Aufwand und die Kosten stehen nicht mehr im Verhältnis zum Erfolg. **Die Teilnahme des IT-PLR** (mit einem eigenen Stand) **an der CEBIT 2019** kann daher **NICHT empfohlen** werden. Die Auswertung der Zahlen sowie die Erfahrungen vor Ort lassen derzeit keine andere Empfehlung zu. Die weitere Entwicklung der CEBIT bleibt abzuwarten.

In einer ersten Reaktion der Deutschen Messe AG (Brief an die Aussteller des öffentlichen Sektors) wurden bereits Änderungen für 2019 angekündigt. So wird die Messezeit wieder auf fünf Messetage (Montag wieder Messetag) erhöht und die Messezeiten werden wieder auf 09:00 - 18:00 Uhr festgelegt. Die Bereiche d!tech und d!conomy werden zu einem neuen Bereich d!expo zusammengelegt. Wo sich der öffentliche Sektor wiederfindet ist unklar - wie die gesamte Strategie der Deutschen Messe AG.

Alternativen

Die für **2019 geplanten öffentlichen Auftritte** des IT-Planungsrats in 2019 umfassen somit den eigenen Fachkongress, den „Digitalen Staat“, den Zukunftskongress, die neue Messe Smart Country Convention, erstmalig im November 2018 sowie kleinere Veranstaltungen des Bundes und der Länder.